

Samba gegen Selbstzweifel

INTERVIEW Schlagzeuger Christoph Müller aus Künzelsau bringt seine erste CD heraus – Am Freitag spielt er in Öhringen

Von unserem Redakteur
Christoph Feil

Christoph Müller ging nach Brasilien und kam mit reichlich Inspiration für eigene Songs zurück. Im Februar veröffentlicht der 28 Jahre alte Schlagzeuger aus Künzelsau seine erste CD. Am Freitag spielt er mit seiner Band im Haus an der Walk in Öhringen. Ein Gespräch über das Reisen, die Kreativität und heilige Becken.

Herr Müller, in unserem Vorgespräch haben Sie gesagt, Reisen sei ein Thema, das sich durch Ihr Leben zieht. Inwiefern?

Christoph Müller: Ich habe in Europa schon in vielen Ländern gespielt. Frankreich, Schweiz, Österreich, Italien. Ich war auch eine Zeit lang beim Heeresmusikkorps und bin mit dem Orchester nach Kanada geflogen.

Wieviel Zeit verbringen Sie denn im Ausland?

Müller: Pauschal ist das schwierig zu sagen, weil das immer davon abhängt, was gerade ansteht. Aber im vergangenen Jahr war ich ein halbes Jahr zum Studieren in Salvador da Bahia in Brasilien. Ich habe aber den

„Wenn man rausgeht,
hat man immer Musik
um sich.“

Christoph Müller
über den Alltag in Brasilien

Eindruck, dass ich musikalisch einfach viel mehr im Alltag außerhalb der Hochschule gelernt habe. Weil da auf den Straßen, in den Bars, in den Konzerten jeden Tag so viel los, so unheimlich viel Leben und so viel Musik ist. Wenn man rausgeht, hat man immer Musik um sich.

Wie hat es Sie denn nach Brasilien verschlagen?

Müller: Für lateinamerikanische Musik hatte ich schon immer einen Faible. Aber im Endeffekt hat mich mein Professor in Mannheim, dem ich dafür auch sehr dankbar bin, immer wieder gekitzelt und gesagt: Hey, das ist doch was für Dich, geh nach Brasilien. Am Anfang hatte ich eher Bedenken und dachte, es gibt auch hier so viel zu lernen. Aber ich wurde eines Besseren belehrt.

Was muss denn immer in den Koffer rein, wenn Sie verreisen?

Müller: Die Becken und die Sticks. Das ist so eine Schlagzeugereigenheit. Es wird alles geteilt am Drumset, aber die Becken sind heilig. Wenn da mal einer zu stark draufschlägt, sind sie futsch.



Das Thema Reisen zieht sich wie ein roter Faden durch das Leben von Christoph Müller. Die Becken und die Sticks nimmt der Schlagzeuger aus Künzelsau dabei immer mit. Denn: „Die sind heilig“, sagt der 28-Jährige.

Foto: Christoph Feil

Muss vielleicht auch eine bestimmte CD mit?

Müller: Hm, schwierig. Heutzutage ist eh alles auf Spotify. Aber gestern zum Beispiel habe ich mal wieder eine alte CD rausgekratzt von Klaus Doldinger. Vor Jahren habe ich die rauf und runter gehört. Die heißt „Passport to Morocco“. Da war er mit seiner Band in Marokko und hat danach ein Album aufgenommen, mit der Musik, die er dort kennengelernt hat. Und jetzt habe ich die wieder angehört und eine Parallele gesehen, weil ich dachte: Mensch, jetzt war ich in Brasilien, habe da ganz

viel gelernt und bringe auch eine CD raus, mit eigenen Songs.

Inwiefern hat Sie die Zeit in Salvador da Bahia musikalisch beeinflusst?

Müller: Was sie mir am allermeisten gebracht hat, ist so eine große Lockerheit. Und der Gedanke, das zu machen, was mich glücklich macht. Und weniger darüber nachzudenken, was andere über meine Musik denken oder daran schlecht finden könnten. Ich glaube, das ist für viele Musiker, davon will ich mich gar nicht ausnehmen, oft ein Hemmnis. Diese Selbstzweifel. Das

konnte ich da zwar nicht komplett, aber zum großen Teil abschütteln und sagen: Hey, ich mach mein Ding, so wie es mir gefällt.

Zum Heeresmusikkorps war das sicher ein großer Unterschied.

Müller: Ja (lacht). Das sind zwei sehr unterschiedliche Welten, obwohl mir beide Welten viel gebracht haben – sowohl musikalisch als auch persönlich.

Sind die Stücke, die Sie im Haus an der Walk spielen werden, alle in Brasilien entstanden?

Zur Person

Christoph Müller wurde am 29. Juni 1990 in Künzelsau geboren. Dort besuchte er das Ganerben-Gymnasium, wo er 2010 sein Abitur machte. Es folgte ein Duales Studium im Fach Handel/BWL, das Müller mit dem Bachelor abschloss. 2014 begann er sein Bachelorstudium für Jazz und Pop an der Musikhochschule Mannheim. Schlagzeug spielt Müller schon seit dem Kindergarten, später lernte er noch Saxofon und Klavier. Für ein Auslandssemester zog es den heute 28-Jährigen nach Brasilien. Nach seiner Rückkehr gründete **Christoph Müller** die Band Flowin Tension, mit der er nun seine erste CD mit eigenen Kompositionen aufgenommen hat. Der Erscheinungstermin ist im Februar. *chf*

Müller: Die sind zum Teil in Brasilien entstanden. Zum noch größeren Teil aber direkt in den zwei Monaten, als ich wieder nach Deutschland zurückgekehrt bin. Das war die Zeit im Februar, März. Da war es so unglaublich kalt. Und ich war noch die 40 Grad gewöhnt. Es war auch eine Zeit, in der eine langjährige Beziehung zu Ende ging. So hatte ich plötzlich Zeit, die ich davor nicht hatte. Dann saß ich daheim und habe mir überlegt: Was mache ich jetzt? Und da ist alles aus mir rausgekommen. Ich habe innerhalb von vier Wochen etwa acht Songs geschrieben. Was echt viel ist. Und die sind jetzt auch alle auf dem Album.

Und wie läuft beim Komponieren der kreative Prozess ab?

Müller: Es gibt zwei Möglichkeiten bei mir. Entweder ich mache gerade eine alltägliche Tätigkeit wie Geschirrwaschen, oder ich ziehe mich vorm Zubettgehen um. Dann kommt mir eine Idee, gehe doch nicht ins Bett, sondern setze mich hin und schreibe zwei, drei Stunden lang an dem Stück. Oder ich nehme tatsächlich manchmal ein weißes Blatt Papier und sage: So, jetzt will ich ein Stück schreiben. Dann schaue ich einfach, was rauskommt.

Was ist denn Ihr nächstes Reiseziel?

Müller: Könnte man fast meinen, dass das jetzt langweilig ist. Aber nach meinem Abschluss im Februar fliege ich nochmals nach Brasilien und werde in Salvador auch ein Konzert spielen. Es hat mir einfach so unglaublich gut dort gefallen.

INFO Konzert

Christoph Müller und seine Band Flowin Tension spielen am Freitag, 11. Januar, ab 20 Uhr im Haus an der Walk in Öhringen. Einlass ist 19 Uhr. Tickets kosten 15 Euro. Reservieren kann man unter der Telefonnummer 07941/960045.